

Vergangenheitstempora als *patterns*? Korpusbasierte Untersuchungen zu *passé composé* und *imparfait* mit Implikationen für Lernergrammatiken

Oliver Wicher (Universität Paderborn)

Der folgende Vortrag setzt es sich zum Ziel, ein neues Referenzkorpus der französischen Gegenwartssprache zu präsentieren und das Potenzial eines korpusbasierten *pattern*-Ansatzes am Beispiel der Vergangenheitstempora auszuloten.

Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass die vielfach beschworene „Korpusrevolution“ (Conrad 2000) an der französischen Sprache bislang vorbeigegangen zu sein scheint: Es liegen weder umfassende Referenzkorpora noch darauf basierende Grammatiken vor. Dieser vielfach beklagte Umstand (vgl. Cappeau & Gadet 2007, Deulofeu & Debaisieux 2012, Bilger & Cappeau 2013) war Anlass für den Aufbau des *Corpus de référence du français contemporain* (CRFC; Siepmann et al. 2015). Es enthält insgesamt 310 Millionen Wörter, unterteilt in spontane Sprechsprache (ca. 30 Mill. Wörter), pseudo-sprechsprachliche Daten (ca. 125 Mill. Wörter; z.B. Daily Soap-Untertitel, Beiträge aus Diskussionsforen) und geschriebene Sprache (155 Mill. Wörter). Damit ist es das erste Korpus des Französischen, das es ermöglicht, zentrale Verwendungsweisen lexiko-grammatischer Phänomene korpusbasiert zu analysieren. Erste Studien haben bereits das Potenzial des CRFC in der Lexikographie (Siepmann 2015) und der Grammatikographie (Siepmann & Bürgel 2014) demonstriert.

Ein Bereich, der durch eine umfangreiche korpusbasierte Analyse in besonderem Maße neue Erkenntnisse zu generieren vermag, sind die Vergangenheitstempora des Französischen. Vorwiegend werden ihre Funktionen anhand literarischer Texte untersucht (z.B. Mitko 2000). Abgesehen davon existieren nur wenige auf anderen Datenquellen basierende Studien (z.B. Labelle 1987, Burr 2004, Labeau 2006, Do-Hurinville 2010, Favre 2014).

Der Vortrag setzt sich daher zum Ziel, *passé composé* (PC) und *imparfait* (IMP) aus einer korpusinduzierten Perspektive zu untersuchen. Exemplarisch soll die Analyse an den Modalverben erfolgen (z.B. *j'ai pu* + V vs. *je pouvais* + V). Zwei Dimensionen sollen dabei eröffnet werden. In quantitativer Hinsicht werden genreübergreifend Frequenzdaten präsentiert und mit denen früherer Studien verglichen (z.B. Blumenthal 1976). In qualitativer Hinsicht werden lexiko-grammatische Muster in den Blick genommen: Lassen sich *patterns* ausmachen, in denen PC und IMP jeweils systematisch auftreten? Methodisch soll hier insbesondere die Kollostruktionsanalyse (Stefanowitsch 2013) angewendet werden. Erste Befunde lassen darauf schließen, dass es in der Tat charakteristische Vergangenheits-Konstruktionen gibt, die von der Komplementierung des Verbs bestimmt sind. In diesem Licht müssten traditionelle Tempustheorien wie die Reliefgebung Weinrichs neu diskutiert werden (vgl. auch Jodl 2016).

Die Befunde sollen schließlich als Anlass genommen werden, didaktisch-methodische Überlegungen vorzustellen, wie Vergangenheitstempora in einer korpusbasierten Lernergrammatik dargestellt werden können. Als theoretischer Rahmen dient das gebrauchsbasierte Lernen (Ellis et al. 2015), welches das Verhältnis von grammatischen Regeln und Mustern neu betrachtet.

Bibliographie

- Bilger, M. & Cappeau, P. (2013): "Comment les données de corpus pourraient renouveler les manuels de grammaire ?". *Linx* 68/69, 177–199.
- Blumenthal, P. (1976): "Imperfekt und Perfekt der französischen Modalverben". *ZfSL* 86/1, 26–39.
- Burr, E. (2004): "Das Korpus romanischer Zeitungssprachen in Forschung und Lehre". In: Dahmen, W., Holtus, G., Kramer, J., Metzeltin, M., Schweickard, W. & Winkelmann, O. (Hg.): *Romanistik und neue Medien. Romanistisches Kolloquium XVI*. Tübingen: Narr, 133–162.
- Cappeau, P. & Gadet, F. (2007): "Où en sont les corpus sur les français parlés ?". *Revue française de linguistique appliquée* 12/1, 129–133.
- Conrad, S. (2000): "Will Corpus Linguistics Revolutionize Grammar Teaching in the 21st Century?". *TESOL Quarterly* 34/3, 548–560.
- Deulofeu, H.-J. & Debaisieux, J.-M. (2012): "Une tâche à accomplir pour la linguistique française du XXI^e siècle : élaborer une grammaire des usages du français". *Langue française* 176, 27–46.
- Do-Hurinville, D. T. (2010): "Etude des temps verbaux dans les articles nécrologiques". *Syntaxe & Sémantique* 11, 83–111.

- Ellis, N., O'Donnell, M. & Römer, U. (2015): "Usage-based language learning". In: MacWhinney, B. & O'Grady, W. (Hg.): *The Handbook of Language Emergence*. Oxford: Wiley-Blackwell, 163–180.
- Favre, M. (2014): "Quelques temps du passé et le présent dans des articles de journaux du début du XXIème siècle". In: Rentel, N., Reutner, U. & Schröpf, R. (Hg.): *Von der Presse zur Twitterdämmerung. Medientextsorten und neue Kommunikationsformen im deutsch-französischen Vergleich*, 27–44.
- Jodl, F. (2016): "*Si j'avais de l'argent* und andere Sprecherwahl-Phänomene: Grundwertdiskussionen, Pragmatik und Reanalyse im Bereich Tempus/Modus". *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 46, 135–160.
- Labeau, E. (2006): "French television talk: what tenses for past time?". *International Journal of Corpus Linguistics* 11/1, 1–28.
- Labelle, M. (1987). "L'utilisation des temps du passé dans les narrations françaises: le passé composé, l'imparfait et le présent historique". *Revue romane* 22/1, 3–29.
- Mitko, J. (2000): *Aspekt im Französischen: eine semantisch-funktionelle Analyse*. Tübingen: Narr.
- Siepmann, D. (2015): "Dictionaries and spoken language: a corpus-based review of French dictionaries". *International Journal of Lexicography* 28/2, 139–168.
- Siepmann, D. & Bürgel, C. (2014): "L'élaboration d'une grammaire pédagogique à partir de corpus : l'exemple du subjonctif". In: Tinnefeld, T. (Hg.): *Grammatikographie und Didaktische Grammatik - gestern, heute, morgen. Gedenkschrift für Hartmut Kleineidam anlässlich seines 75. Geburtstages*. Saarbrücken: htw saar, 159–185.
- Siepmann, D., Bürgel, C. & Diwersy, S. (2015): "The Corpus de référence du français contemporain (CRFC) as the first genre-diverse mega-corpus of French". *International Journal of Lexicography*, 1–22 (doi: 10.1093/ijl/ecv043).
- Stefanowitsch, A. (2013): "Collostructional analysis". In: Hoffmann, Th. & Trousdale, G. (Hg.): *The Oxford Handbook of Construction Grammar*. Oxford [u.a.]: OUP, 290–306.